

**Bengt Bergt – Direktkandidat der SPD für die Bundestagswahl
2021 im Wahlkreis 008**

Gesundheit braucht Frei(e)räume



Todesfelde – 16.04.2021

„Unser aller Gesundheit braucht freie Räume – physisch und mental! Das Gesundheitssystem benötigt Blutspenden genauso wie der Vereinssport so schnell wie möglich wieder Freiräume braucht, um geregelt stattfinden zu können“, fordert Bengt Bergt, Direktkandidat der SPD zur Bundestagswahl für den Wahlkreis Segeberg/Stormarn-Mitte am Tag der Blutspendeaktion, nachdem er selbst mit seinem Wahlkampfteam vor Ort war um Blut zu spenden und sich dabei gleich selbst ein Bild von der Lage des Vereinssports in Zeiten der Pandemie zu machen. Dass dies eine zutreffende Analyse der Lage ist kann Holger Böhm bestätigen, blickt er doch wenig optimistisch in die nähere Zukunft des

**DIREKTKANDIDAT IM WAHLKREIS SEGEBERG/STORMARN-MITTE
WWW.BENGTBERGT.DE**



SV Todesfelde: „Ich denke nicht, dass wir in dieser Saison noch einmal dazu kommen werden, zu spielen“, sagt der 1. Vorsitzende des Oberliga-Fußballvereins SV Todesfelde bitter. Natürlich liegt dies an der Pandemie und ihren Folgen für den Vereinssport. Dass diese einem Verein keineswegs guttun, ist ebenso klar, wie es einleuchtet, dass die Form und die Gesundheit der Spieler*innen unter dem fehlenden Spielbetrieb leiden. Diese Sorgen treiben den Vorsitzenden um.

Umso erfreulicher war es für das Deutsche Rote Kreuz (DRK), dass der SV Todesfelde am Freitag, den 16.04.2021, seine Sporthalle zur Verfügung stellte, um dort mit gebührendem Abstand und unter Einhaltung eines klaren Hygienekonzeptes zur Blutspende aufrufen zu können.

„Uns fehlt es tatsächlich an Aktionsorten, an denen wir mit ausreichend Platz zur Blutspende aufrufen können“, klagt nämlich Alina Nordwald, Referentin beim Deutschen Roten Kreuz. Seit der Pandemie sind die Möglichkeiten, Blut zu spenden, gerade bei Firmen stark zurückgegangen, da diese Zutrittsbeschränkungen für ihre Gebäude und Homeoffice erlassen haben. Das führt dazu, dass die verbleibenden Blutspendeaktionen sehr stark ausgebucht sind.

Auch während der Pandemie wird Spenderblut dringend benötigt. Gerade die Firmen, in denen Kolleginnen und Kollegen arbeiten, die nicht ins Homeoffice können, sollten möglichst bald wieder ihre Verantwortung unserem Gesundheitssystem gegenüber wahrnehmen. So schnell wie möglich sollten unter ihrer Belegschaft wieder Blutspendeaktionen in Zusammenarbeit mit dem DRK möglich sein.

